

Tätigkeitsbericht 2017

Des Vorstands von Abaana Uganda e.V. und über das Projekt „Purpose Uganda Babies Home“

Im Jahr 2017 konnte Abaana Uganda e.V. sowohl einige Vereinsziele in Deutschland als auch gemeinsame Ziele mit dem Projektpartner Purpose Uganda Babies Home (PUBAH) in Uganda realisieren.

In Deutschland bestand der Abaana Uganda e.V. Mitte des Jahres erfolgreich die Trägerprüfung der entwicklungspolitischen Organisation bengo, die Projektanträge aus der Zivilgesellschaft an das BMZ koordiniert. Jedoch entschloss sich Abaana Uganda e.V. letzten Endes keinen Projektantrag in 2017 einzureichen, da dies die personellen Kapazitäten des Vereins überlastet hätte.

Der jährliche Kalenderverkauf im Jahr 2016 rund um die Weihnachtszeit brachte im Jahr 2017 eine zusätzliche Spendenhöhe von 400,00 Euro ein. Im Jahr 2017 startete der Verein neben dem Kalenderverkauf eine weitere Spendenaktion; alle Vereinsmitglieder sammelten in den Monaten November und Dezember ihr Kupfergeld und spendeten den Gesamtertrag schließlich der Savings Group der Angestellten von PUBAH.

Der neue Flyer für Abaana Uganda e.V. wurde entworfen und im Frühjahr fertiggestellt. Um zudem die Social Media Präsenz des Vereins zu stärken wurde ein Instagram-Account angelegt. Ein Mitglied des Vereins hat zudem das Management aller Social Media Kanäle übernommen um dort präsenter zu sein.

Ein Selbstverständnis der Arbeitsweise des Vereins wurde verfasst und auf der Homepage hochgeladen. Dies gab den Vereinsmitgliedern zusätzlich die Möglichkeit noch einmal vertiefend über die gemeinsame Arbeit zu sprechen.

Im Jahr 2017 wurden vier Praktikantinnen für Kurzeinsätze (ein bis vier Monate) nach Uganda entsandt. Nach mehreren Vereinsinternen Diskussionen über die derzeitigen Praktikumsmöglichkeiten wurde beschlossen ab Mitte des Jahres ein verpflichtendes Vorbereitungsseminar in Berlin für alle zukünftigen Praktikanten einzuführen.

Das Brieffreundschaftsprojekt zwischen einer Grundschule in Lachendorf und der Purpose Uganda Pre-School startete erfolgreich. Über das Jahr schrieben sich die Kinder aus Deutschland und Uganda mehrere Briefe, erzählten von ihrem jeweiligen Alltag und versandten selbst gemalte Bilder.

Der Vorstand wurde von Claus Öllerking, der das ugandische Projekt Rufi-U begleitet, angesprochen und gebeten, zu überlegen, ob der Verein Rufi-U als Zweitprojekt aus Deutschland unterstützen möchte. Nach langen Überlegungen auf der Mitgliederversammlung 2017 und nach einem Besuch des Projekts vor Ort in Uganda durch ein Vorstandsmitglied musste sich der Verein letzten Endes jedoch gegen eine institutionelle Verankerung aussprechen, da dies ebenfalls die personellen Kapazitäten des Vereins überlastet hätte.

Zu Beginn des Jahres verfasste der Vorstand in Absprache mit Rennie Kimera einen gemeinsamen Zielsetzungsplan für 2017. An erster Stelle stand hier die weitere

Bewirtschaftung des Landes. Wegen Konflikten mit der benachbarten Gemeinde, die eine Umzäunung des Grundstücks notwendig machte und den Schwierigkeiten bei der Finanzierung des Brunnens wurden hier jedoch 2017 weniger Fortschritte erreicht als erhofft. Jedoch konnte zum ersten Mal Gemüse angebaut werden.

Im Schnitt wohnten im Jahr 2017 25 Kinder im Babies Home, von denen die meisten die eigene Vorschule besuchten. Die Vorschule von PUBAH entwickelte sich weiterhin gut. Die Schulleitung wechselte und vier neue Lehrer wurden eingestellt. Die Schule wurde drei Monate von einer Lehrerin aus den USA unterstützt. Die Lehrer und auch die Leitung von PUBAH haben zudem im Juni ein Stressmanagements-Training absolviert.

Weniger positiv war die Entwicklung der 13 älteren Kinder, die im Jahr 2017 auf unterschiedliche Internate geschickt wurden. Viele der Kinder litten unter der Trennung voneinander und von PUBAH, erbrachten schlechte Schulleistungen und zogen sich aus dem sozialen Leben der Schule zurück. Daraufhin wurde Ende 2017 beschlossen, alle Kinder im Jahr 2018 auf das gleiche Internat zu schicken.

Die Löhne aller Angestellten von PUBAH konnten 2017 erhöht werden. Zudem besuchte ein Psychologe PUBAH wöchentlich um mit den Angestellten bei Bedarf über private oder berufliche Probleme zu sprechen. Ein Financial Literacy Training wurde im Juli abgehalten, an dem alle Angestellten teilnahmen und das als sehr hilfreich wahrgenommen wurde. Ein wöchentliches Leaders Meeting wurde eingeführt, bei dem sich alle Angestellten von PUBAH in leitender Funktion zusammensetzten und über aktuelle Situationen in PUBAH diskutierten. Zum ersten Mal konnten zudem alle Angestellten von PUBAH ein gemeinsames Retreat im Juli abhalten, da die Kinder von der spanischen Unterstützergemeinschaft für einen Tag betreut werden konnten. Die Angestellten von PUBAH führten zudem ihre Savings Group fort in die monatlich ein Teil des Gehalts eingezahlt wird.

Auch im Jahr 2017 hat das Family Ministry PUBAH mehrmals besucht und nur kleinere Probleme beanstandet. Wegen der personellen Wechsel nach der Wahl konnte jedoch auch 2017 das NGO-Zertifikat nicht neu ausgestellt werden (dies gelang jedoch im Jahr 2018).